

*Dr. Szameitat*

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/8/26

Wiesbaden-Biebrich

abgeschlossen: 6.10.1951

ausgegeben: 12.10.1951

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute  
im August 1951

Die Versorgung der Wirtschaft mit Langkrediten über die Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im August abermals beträchtlich erhöht. Der Gesamtbestand der von den Grundkreditanstalten nachgewiesenen langfristigen Ausleihungen (einschließlich Darlehen aus durchlaufenden Mitteln) nahm um 202,2 Mill. DM auf 3 787,0 Mill. DM zu. Die Darlehen mit eigenem Risiko der Institute stiegen um 160,8 Mill. DM. Die zusätzlich für Ausleihungszwecke den Realkreditinstituten zur Verfügung gestellten Treuhandmittel beliefen sich auf 41,4 Mill. DM und stammten zu nahezu 90 vH von der öffentlichen Hand.

Die erhöhten Ausleihungen der Bodenkreditinstitute wurden durch einen überdurchschnittlichen Pfandbriefabsatz und einen reichlicheren Zufluß an öffentlichen Geldern und Gegenwertmitteln ermöglicht. Öffentliche Finanzierungsmittel wurden im Aktivgeschäft der Grundkreditanstalten im Gesamtbetrag von 76,9 Mill. DM eingesetzt; annähernd die Hälfte davon wurde ohne Haftung der Institute ausgeliehen. Die Darlehen aus öffentlichen Mitteln dienten bis auf einen geringen Rest der Finanzierung von Wohnungsneubauten.

In erheblichem Umfang griffen die Realkreditinstitute auf die ihnen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank zugesagten Darlehen zurück; insgesamt flossen ihnen von den großen Finanzierungsinstituten neue Mittel in Höhe von 63,6 Mill. DM zu, von denen 82 vH aus ECA-Mitteln stammten.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten  
im Bundesgebiet  
Mill. DM

Darlehnsart, -form und -quelle	1950		1951		
	31. August	31. Dezember	31. Juli	31. August	31. August
	einschl. durchlaufender Mittel				ohne durchl. Mittel
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	1 103,0	1 622,8	2 221,4	2 329,6 <sup>a)</sup>	1 538,2
Gewerblichen Grundstücken	129,3	194,0 <sup>r</sup>	216,5	220,8	219,3
Sonstigen Grundstücken	31,3	38,2	46,3	47,3	46,0
Landwirtschaftl. Grundstücken	55,1	89,9	123,0	127,0	89,9
Kommunaldarlehen	223,0	345,4	495,2	558,7	553,0
Schiffshypotheken	119,3	147,4	191,0	202,0	176,5
Landeskulturdarlehen	31,3	46,4	65,3	66,3	66,3
Zusammen	1 692,4	2 484,0 <sup>r</sup>	3 358,6 <sup>b)</sup>	3 551,7 <sup>b)</sup>	2 689,2
Sonstige langfristige Darlehen	.	.	226,2 <sup>b)</sup>	235,3 <sup>b)</sup>	155,5
Insgesamt	1 692,4	2 484,0 <sup>r</sup>	3 584,8	3 787,0	2 844,7
darunter					
aus ECA-Mitteln	.	.	572,2 <sup>r</sup>	624,4	624,4
davon:					
Deckungsdarlehen	834,4	1 232,2	1 650,0 <sup>r</sup>	1 741,8	1 741,8
darunter aus Mitteln					
der KfW 1)	.	.	553,2	568,7	568,7
der Landw. Rentenbank 1)	.	.	87,1	88,1	88,1
Darlehen aus öffentl. Mitteln	753,1	1 093,5 <sup>r</sup>	1 473,0	1 549,9	652,3
Darlehen aus sonstigen Mitteln	104,9	158,3	461,6 <sup>r</sup>	495,3	282,4
darunter aus Mitteln					
der KfW 2)	.	.	99,1	145,2	145,2
der Landw. Rentenbank 2)	.	.	22,0	23,0	23,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.-

a) Davon 33,5 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- b) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.

Die Beleihung von Wohnungsneubauten hat dem Betrage nach noch etwas zugenommen; im August wurden einschließlich der Ausleihungen aus durchlaufenden Mitteln 108,2 Mill. DM im Wohnungsbau investiert (gegen 93,7 Mill. DM im Juli). Der Anteil der neuen Wohnungsbauhypotheken an den gesamten langfristigen Neuausleihungen ist jedoch zurückgegangen (54 vH gegen 59 vH im Vormonat). Der größere Teil der neugewährten Wohnungsbauhypotheken mit eigenem Risiko der Banken stammte wiederum von Realcreditinstituten, die ihren Sitz in Württemberg-Baden und Bayern haben. Erhebliche Beträge aus durchlaufenden Mitteln der öffentlichen Hand wurden dem Wohnungsbau von Instituten zugeführt, die in Nordrhein-Westfalen ansässig sind.

Die Beleihung gewerblicher Betriebsgrundstücke ist in den letzten Monaten stark geschrumpft. Dagegen hat sich das Kommalkreditgeschäft, das von Monat zu Monat zunahm, weiter kräftig belebt. Der Bestand an Kommaldarlehen erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 63,5 Mill. DM; davon stammten 40 Mill. DM allein aus Gegenwertmitteln. Ein erheblicher Teil dieser Gelder dürfte dem kommunalen Wohnungsbau zugute gekommen sein. An den neugewährten Kommaldarlehen waren öffentlich-rechtliche Kreditanstalten in Nordrhein-Westfalen zu etwa zwei Dritteln (42,4 Mill. DM) beteiligt. Auch die von den Schiffspfandbriefbanken und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährten Schiffshypotheken haben erneut beachtlich zugenommen; die Schiffsbeleihungen stiegen im August um 11 Mill. DM und erreichten einen Gesamtbetrag von 202 Mill. DM.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen  
der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet  
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung	Umlauf	Veränderung
	30.6.51	31.7.51	im Juli	31.8.51	im August
Pfandbriefe	540,6	586,8	+ 46,2	625,0	+ 38,2
Kommunalobligationen	198,7	207,4	+ 8,7	218,6	+ 11,2
Sonstige Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>	51,8	63,2	+ 11,4	64,7	+ 1,5
zusammen	791,1	857,4	+ 66,3	908,3	+ 50,9
Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen <sup>2)</sup>	909,2	915,8	+ 6,6	947,9	+ 32,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schiffspfandbriefe, Landaskulturrentenbriefe, Schuldbuchforderungen usw. - 2) Schuldverschreibungen, die für Kredite der KfW, der Landw. Rentenbank und sonstiger öffentlich-rechtlicher Körperschaften hinterlegt wurden.

Der Absatz der Realkreditinstitute an Pfandbriefen und Kommunalobligationen hat sich auch im August verhältnismässig günstig gestaltet. Mit einem Emissionserlös von 50,9 Mill. DM wurde zwar das Vormonatsergebnis von 66,3 Mill. DM nicht wieder erreicht, der durchschnittliche Monatsbetrag der im 1. Halbjahr abgesetzten Schuldverschreibungen (37 Mill. DM) wurde aber beträchtlich überschritten. Das private Wertpapiersparen war allerdings nur wenig am Pfandbriefenerwerb beteiligt. Neben den Versicherungsunternehmungen haben wiederum öffentliche Stellen in erheblichem Umfang Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute übernommen, indem sie anstelle direkter Investitionen im Wohnungsbau Pfandbriefe erwarben und damit den Grundkreditanstalten eine Ausdehnung ihrer Langkreditgewährung ermöglichten. In Bayern erhielten die Institute gegen Abgabe von Pfandbriefen und sonstigen Schuldverschreibungen Steuergutscheine und Bundesschatzanweisungen.

Von den im August abgesetzten Schuldverschreibungen entfielen 38,2 Mill. DM auf Hypothekenpfandbriefe und 11,2 Mill. DM auf Kommunalobligationen. Wiederum lag das Schwergewicht im Pfandbriefabsatz mit 26,7 Mill. DM bei den privaten Hypothekenbanken, während die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten den weitaus größten Teil der Kommu-

nalobligationen (10,2 Mill. DM) unterbrachten. An den neubegebenen Schuldverschreibungen waren die Emissionen der Realkreditinstitute in Bayern und Württemberg-Baden zu fast 60 vH beteiligt.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunal-kreditinstitute belief sich Ende August 1951 auf 908,3 Mill. DM, davon entfielen 625,0 Mill. DM auf Hypothekendarlehen und 218,6 Mill. DM auf Kommunalobligationen.

Der Gesamtbetrag der bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der Landwirtschaftlichen Rentenbank und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften hinterlegten Schuldverschreibungen stellte sich Ende August auf 947,9 Mill. DM (Ende Juli 915,8 Mill. DM).

**Tabellenteil**

über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

I. Umlauf an Schuldverschreibungen 1)

A. gegliedert nach Arten

1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden 2)	Bayern	Rheinland-Pfalz
<b>5% Hypotheken-Pfandbriefe</b>										
31. Dez. 1950	400 299	6 124	12 773	26 390	55 887	37 071	53 125	83 073	115 893	9 957
30. Juni 1951	540 553	7 146	31 074	41 753	77 073	41 381	74 925	106 030	141 033	20 138
31. Juli 1951	586 813	7 131	33 010	46 046	82 888	45 795	80 851	108 287	157 798	25 007
31. August 1951	625 055	7 135	37 952	47 024	88 341	48 961	83 985	113 717	172 109	25 830
<b>5% Kommunalobligationen</b>										
31. Dez. 1950	135 755	4 112	-	21 863	56 923	2 039	11 893	13 593	25 333	-
30. Juni 1951	198 742	7 774	-	25 699	86 442	4 753	15 888	19 533	38 654	-
31. Juli 1951	207 404	7 774	-	26 051	87 978	4 770	20 213	19 763	40 695	160
31. August 1951	218 563	7 774	-	26 281	89 721	4 831 <sup>a)</sup>	20 605	25 046	43 946	360
<b>5% Sonst. Schuldverschreibungen (Schiffspfand- und Rentenbriefe)</b>										
31. Dez. 1950	34 698	4 199	3 800	30	3 000	7 341	-	-	16 329	-
30. Juni 1951	51 805	7 106	4 000	60	3 800	11 106	-	-	25 733	-
31. Juli 1951	63 215	7 109 <sup>b)</sup>	4 000	98	3 900	11 173 <sup>c)</sup>	-	-	36 936	-
31. August 1951	64 697	7 110 <sup>b)</sup>	4 000	101	4 000	11 873 <sup>c)</sup>	-	-	37 613 <sup>d)</sup>	-
<b>Schuldverschreibungen zusammen</b>										
31. Dez. 1950	570 753	14 434	16 579	48 283	115 810	46 451	65 018	96 666	157 555	9 957
30. Juni 1951	791 100	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	125 563	205 420	20 138
31. Juli 1951	857 432	22 014	37 010	72 194	174 766	61 738	101 064	128 051	235 429	25 167
31. August 1951	908 315	22 019	41 952	73 406	182 062	65 666	104 590	138 762	253 667	26 190
<b>Außerdem:</b>										
hinterlegte Schuldverschreibungen (bei KfW, Landw. Rentenbk. u. öffentlich-rechtlichen Körperschaften)	947 911	109 329	86 140	143 512	189 771	84 001	58 647	82 054	179 273	15 184

B. gegliedert nach Instituten

1 000 DM

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1950		1951		
	31. Dezember	31. März	30. Juni	31. Juli	31. August
<b>Hypothekenbanken</b>					
Hypothekenfandbriefe	245 966	278 688	338 767	367 531	394 259
Kommunalobligationen	12 691	12 942	14 699	15 340	16 281
<b>Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten</b>					
Hypothekenfandbriefe	154 332	172 873	201 787	219 284	230 796
Kommunalobligationen	123 065	155 966	184 043	192 055	202 282
Sonstige Schuldverschreibungen 3)	16 359	17 714	25 793	37 034	37 714
<b>Schiffspfandbriefbanken</b>					
Schiffspfandbriefe	18 340	24 411	26 012	26 182	26 903
<b>zusammen</b>	<b>570 753</b>	<b>662 594</b>	<b>791 100</b>	<b>857 432</b>	<b>908 315</b>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist. 2) Einschl. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebene Schuldverschreibungen. 3) Schuldbuchforderungen, Landeskultur- und Rentenbriefe. a) Davon 1 852 900 DM 5% Kommunalobligationen. b) Davon 7,1 Mill. DM 5% Schiffspfandbriefe. c) Davon 9,8 Mill. DM 5% und 0,6 Mill. DM 2 1/2% Schiffspfandbriefe. d) Davon 8,4 Mill. DM 5% Landesbodenbriefe.

II. Gesamtbestand an Darlehen  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Datum des Bestandes sowie Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonst. langfr. Darleh.	insgesamt	außerdem		
	Wohnungsneubauten	Gewerbl. Betriebsgrundst.	Sonstigen Grundstücken	Landwirtsch. Grundst.						sonstige Ausleihung.	darunter Darlehen an Sparkassen	
A. Entwicklung des Gesamtbestandes												
1949	31.12.	538,0	66,0 <sup>ra)</sup>	21,4	26,8	72,7	54,6	6,5	786,0 <sup>r</sup>	340,0 <sup>r</sup>	56,8	
1950	30. 6.	883,6	115,4 <sup>r</sup>	29,4	44,6	171,8	94,0	22,7	1 361,4 <sup>r</sup>	297,2 <sup>r</sup>	164,2	
	31.12.	1 622,8	194,0 <sup>r</sup>	38,2	89,9	345,4	147,4	46,4	2 484,0 <sup>r</sup>	564,8 <sup>r</sup>	288,9	
1951	30. 6.	2 127,8	211,2	44,6	122,4	456,2	171,6	65,4	3 199,0	694,5 <sup>c)</sup>	348,4	
	31. 7.	2 221,4	216,5	46,3	123,0	495,2	191,0	65,3	3 584,8	518,7 <sup>c)</sup>	338,2	
	31. 8.	2 329,6	220,8	47,3	127,0	558,7	202,0	66,3	3 787,0	529,4 <sup>c)</sup>	342,8	
B. Gesamtbestand am 31.7.1951 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen		813,4 <sup>r</sup>	117,4 <sup>r</sup>	40,8	72,7	391,7	131,7	64,5	1 650,0 <sup>r</sup>	262,7	216,7	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln		1 276,8	2,1	1,4	24,7	49,5	43,4	-	1 473,0	201,2	77,9	
Darlehen aus sonstigen Mitteln		131,1 <sup>r</sup>	96,9 <sup>r</sup>	3,9	25,6	54,1	16,0	0,8	461,6 <sup>r</sup>	54,8	43,6	
Darlehen insgesamt		2 221,4	216,5	46,3	123,0	495,2	191,0	65,3	3 584,8	518,7 <sup>d)</sup>	338,2	
darunter aus ECA-Mitteln		166,4	73,8	0,0 <sup>r</sup>	33,8	148,1 <sup>r</sup>	60,8	39,1	572,2 <sup>r</sup>	175,2	133,4	
C. Gesamtbestand am 31.8.1951 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen		838,6 <sup>d)</sup>	119,9	41,8	73,6	446,2	137,9	65,5	1 741,8	266,5	218,9	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln		1 353,2	2,3	1,4	26,7	52,0	35,1	-	1 549,9	205,5	79,8	
Darlehen aus sonstigen Mitteln		137,7 <sup>e)</sup>	98,6	4,0	26,8	60,5	29,0	0,8	495,3	57,1	44,2	
Darlehen insgesamt		2 329,6	220,8	47,3	127,0	558,7	202,0	66,3	3 787,0	529,4 <sup>f)</sup>	342,8	
darunter aus ECA-Mitteln		170,4	75,5	0,0	34,2	188,1	65,9	40,0	624,4	178,7	135,1	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- a) Die Berichtigung ergibt sich dadurch, daß bei einem Bodenkreditinstitut unter "Hypotheken auf gewerblichen Betriebsgrundstücken" bisher Darlehen enthalten waren, die an andere Kreditinstitute zur Weiterleitung gegeben wurden und nunmehr unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen werden.  
 b) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.- c) Enthält ab 1. Juli 1951 nur noch Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute- vgl. auch Anmerkung b).- d) Davon 19,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- e) Davon 13,8 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- f) Die Abnahme gegenüber Juni 1951 ist darauf zurückzuführen, daß ab Juli 1951 die "Sonstigen langfristigen Darlehen", die bisher überwiegend in den "Sonstigen Ausleihungen" enthalten waren, im Darlehensbestand gesondert ausgewiesen werden.

III. Gesamtbestand an Darlehen  
(ohne durchlaufende Mittel)  
Mill. DM

Darlehnsform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonst. langf. Darlehen	insgesamt	außerdem	
	Wohnungs- neubauten	Gewerblichen Betriebs- grundstücken	Sonstigen Grund- stücken	Landw. Grund- stücken						sonstige Ausleihun- gen 1)	darunter Darlehen an Spar- kassen
Gesamtbestand am 31.8.1951 nach Darlehnsform und -quelle											
Deckungsdarlehen	838,6	119,9	41,8	73,6	446,2	137,9	65,5	18,5	1 741,8	266,5	218,9
darunter aus Mitteln der KfW 2)	208,8	27,0	0,0	26,4	177,3	107,8	6,4	15,1	568,7	203,1	156,9
der Lw. Rentenbk. 2)	3,4	-	-	20,9	15,5	-	47,3	0,8	88,1	30,0	29,0
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand	576,4	0,8	0,9	12,5	46,6	9,6	-	5,6	652,3	25,7	23,1
Mitteln d. KfW 3)	16,9	48,8	-	0,5	5,0	12,5	-	61,6	145,2	12,8	12,8
Mitteln d. Landw. Rentenbk. 3)	-	-	-	1,6	-	-	0,6	20,8	23,0	-	-
Sonstigen Mitteln	106,3	49,9	3,2	1,7	55,2	16,6	0,2	49,2	282,4	42,1	31,3
Zusammen	1 538,2	219,3	46,0	89,9	553,0	176,5	66,3	155,5	2 844,7	347,5	286,0
darunter: aus ECA- Mitteln	170,4	75,5	0,0	34,2	188,1	65,9	40,0	50,3	624,4	178,7	135,1
Dazu: Darlehen aus durch- lfd. Mitteln	791,4	1,4	1,3	37,2	5,7	25,6	-	79,8	942,3	182,0	56,8
darunter: aus öffentl. Mitteln	776,9	1,4	0,5	14,2	5,4	25,6	-	73,6	897,6	179,7	56,7
Darlehen insgesamt	2 329,6	220,8	47,3	127,0	558,7	202,0	66,3	235,3	3 787,0	529,4	342,8

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

IV. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Darlehensart, -form u. -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württbg.- Hohenz.
31. Juli 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 221,4	18,3	310,4	207,9	399,8	50,2	216,4	501,0	495,4	22,0	0,0
Gewerbli. Betriebs- grundstücken	216,5	2,0	63,1	21,8	6,8	21,8	17,9	34,2	45,2	2,6	1,1
Sonst. Grundstücken	46,3	0,5	2,0	6,1	20,5	1,3	3,6	3,6	8,3	0,3	-
Landw. Grundstücken	123,0	6,1	3,4	45,4	19,4	0,6	3,3	18,2	25,2	1,3	0,0
Kommunaldarlehen	495,2	33,3	0,7	71,5	175,1	9,3	30,2	73,5	81,6	7,1	12,9
Schiffshypotheken	191,0	70,9	51,0	0,5	17,1	51,4	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	65,3	6,1	-	18,4	16,8	0,0	3,6	8,0	12,3	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	226,2	92,8	18,0	2,1	11,8	4,4	9,7	15,5	67,6	1,1	3,2
Insgesamt:	3 584,8	229,9	448,6	373,6	667,5	139,2	284,6	654,1	735,5	34,4	17,2
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 650,0	121,1	86,1	190,5	330,8	92,7	145,3	206,8	451,3	24,4	1,1
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 473,0	58,5	299,5	128,4	307,4	30,2	86,1	348,1	211,2	0,4	3,3
Darlehen aus sonst. Mitteln	461,6	50,3	63,0	54,8	29,2	16,4	53,3	99,2	72,9	9,7	12,8
Darlehen insgesamt: darunter	3 584,8	229,9	448,6	373,6	667,5	139,2	284,6	654,1	735,5	34,4	17,2
aus ECA-Mitteln	569,8	51,5	78,3	85,1	96,0	26,9	36,4	48,3	138,5	7,4	1,4
Außerdem:											
Sonstige Ausleihungen <sup>1)</sup> dar. an Sparkassen	518,7 338,2	11,3 11,3	4,5 4,5	71,7 53,2	265,4 145,5	41,1 2,0	17,0 16,8	33,6 30,9	47,1 47,0	10,2 10,2	16,8 16,8
31. August 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 329,6	18,5	321,4	213,0	431,4	53,0	225,0 <sup>b)</sup>	527,6	517,5 <sup>d)</sup>	22,2	0,0
Gewerbli. Betriebs- grundstücken	220,8	2,0	64,0	22,0	6,8	22,1	18,5	34,3	46,4	3,5	1,1
Sonst. Grundstücken	47,3	0,5	2,0	6,1	21,0	1,3	3,7	3,7	8,5	0,4	-
Landw. Grundstücken	127,0	6,1	3,4	47,1	19,7	0,6	3,5	19,2	26,0	1,4	0,0
Kommunaldarlehen	558,7	34,3	0,7	78,4	217,5	9,4	30,5	81,1	85,4	7,4	1,1
Schiffshypotheken	202,0	71,7	51,9	0,5	17,3	60,5	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	66,3	6,2	-	19,2	16,8	0,0	3,6	8,1	12,3	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	235,3	96,5	18,0	2,1	12,6	4,5	9,9	15,2	71,7	1,4	3,5
darunter für Wohnbauten	11,0	2,0	0,6	0,0	-	0,0	0,5	1,5	6,4	-	0,0
Insgesamt:	3 787,0	235,7	461,4	388,4	743,1	151,5	294,8	689,2	767,8	36,5	18,6
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 741,4	123,8	189,2	193,8	376,8	99,0	145,6	221,2	465,2 <sup>d)</sup>	26,0	1,1
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 549,9	61,0	309,8	135,1	336,6	22,9	89,4	366,6	224,3	0,4	3,7
Darlehen aus sonst. Mitteln	495,3	61,0	62,4	59,4	29,7	29,6	59,8 <sup>b)</sup>	101,5	78,2	10,0	13,8
Darlehen insgesamt: darunter	3 787,0	235,7	461,4	388,4	743,1	151,5	294,8	689,2	767,8	36,5	18,6
aus ECA-Mitteln	628,4	53,6	78,7	87,6	138,6	32,8	37,3	48,9	141,3	8,1	1,4
Außerdem:											
Sonstige Ausleihungen <sup>1)</sup> dar. an Sparkassen	529,4 342,8	11,9 11,9	4,3 4,3	72,4 53,6	270,2 <sup>a)</sup> 147,0	43,1 2,3	18,1 17,4	33,8 31,1	47,9 47,8	10,2 10,2	17,2 17,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

a) Einschl. 22,5 Mill. DM Darlehen an Sparkassen und sonstige Geldinstitute, die nicht aufgegliedert werden können.- b) Davon 13,8 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- c) Davon 19,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- 1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.



V. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern  
(ohne durchlaufende Mittel)  
Mill. DM

Darlehensart, -form u. -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württbg.- Hohenz.
31. Juli 1951											
hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	1 465,7 <sup>r</sup>	18,3	48,7	173,2 <sup>r</sup>	119,4	41,5	125,7	438,0	485,3	21,6	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	215,0	2,0	63,1	21,8	5,5	21,8	17,8	34,2	45,2	2,6	1,1
Sonst. Grundstücken	44,7	0,5	2,0	5,3	20,5	1,3	2,9	3,6	8,3	0,3	-
Landw. Grundstücken	88,2	6,1	3,4	29,3	16,4	0,6	3,1	6,3	22,1	0,8	0,0
Kommaldarlehen	490,5	33,3	0,7	71,4	170,9	9,3	30,0	73,4	81,5	7,1	12,9
Sch...hypotheken	164,8	62,0	34,2	0,5	16,7	51,3	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	65,3	6,1	-	18,4	16,8	0,0	3,6	8,0	12,3	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	149,7	51,0	0,8	1,8	9,1	2,0	3,5	15,1	62,2	1,1	3,2
darunter:											
fo. Wohnbauten	9,2	2,0	0,6	-	-	-	-	2,0	4,6	-	0,0
Zusammen	2 683,9 <sup>r</sup>	179,2	153,0	321,6 <sup>r</sup>	369,3	127,8	186,6	578,7	717,0	33,5	17,2
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 650,0 <sup>r</sup>	121,1	96,1 <sup>r</sup>	190,5	330,8	92,7	145,3	206,8	451,3	24,4	1,1
darunter aus Mitteln der KfW 1)	515,2 <sup>r</sup>	92,7	40,6 <sup>r</sup>	61,2	89,8	30,4	36,5	42,2	113,5	7,1	1,1
dar Landw. Renten- bank 1)	86,9 <sup>r</sup>	6,2	0,6 <sup>r</sup>	32,1	11,5	0,2	5,2	10,0	19,7	1,3	-
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand	611,7 <sup>r</sup>	7,7	3,8	92,0 <sup>r</sup>	11,9	18,8	3,5	273,0	197,7	-	3,3
Mitteln der KfW 2)	137,1 <sup>r</sup>	11,8	39,9 <sup>r</sup>	4,4	5,0	12,7	21,9	3,5	39,0	-	-
Mitteln d. Landw. Renten- bank 2)	22,2	14,8	0,2 <sup>r</sup>	0,4	0,8	0,0	0,2	0,3	5,4	-	0,0
Sonstiger Mitteln	262,7	23,7	23,9	34,3	20,8	3,7	15,8	95,1	23,5	9,2	12,8
Zusammen	2 683,9 <sup>r</sup>	179,2	153,0	321,6 <sup>r</sup>	369,3	127,8	186,6	578,7	717,0	33,5	17,2
darunter:											
aus ECA-Mitteln	572,2 <sup>r</sup>	53,9 <sup>r</sup>	78,3	85,1	96,0	26,9	36,4	48,2	138,5	7,4	1,4
Dazu:											
Darlehen aus durch- lauf. Mitteln	900,9 <sup>r</sup>	50,8	295,7	52,0 <sup>r</sup>	293,1	11,4	98,0	75,4	18,5	0,9	0,1
darunter:											
aus öffentl. Mitteln	861,4 <sup>r</sup>	50,8	295,7	36,4 <sup>r</sup>	295,5	11,4	82,6	75,1	13,5	0,4	0,1
Darlehen insgesamt	3 584,8	230,0	448,8	373,6	667,4	139,2	284,6	654,1	735,5	34,4	17,3
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen <sup>3)</sup>	341,0	11,3	4,5	69,9	91,0	41,1	15,5	33,6	47,0	10,2	16,8
darunter:											
an Sparkassen	282,0	11,3	4,5	53,2	90,6	2,0	15,5	30,9	47,0	10,2	16,8

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen - 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten -  
3) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.

noch: V. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern  
(ohne durchlaufende Mittel)  
Mill. DM

Darlehensart, -form u. -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württbg.- Hohenz.
31. August 1951											
<b>Hypotheken auf:</b>											
Wohnungsneubauten	1 538,2	18,5	49,7	187,9	117,6	43,9	127,7	464,2	506,8	21,9	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	219,3	2,0	64,0	22,0	5,6	22,0	18,4	34,3	46,4	3,5	1,0
Sonst. Grundstücken	46,0	0,5	2,0	5,5	21,0	1,3	2,9	3,7	8,5	0,4	-
Landw. Grundstücken	89,9	6,1	3,4	29,5	16,7	0,6	3,2	6,5	23,0	0,8	0,0
Kommunaldarlehen	553,0	34,3	0,7	78,4	212,2	9,4	30,3	81,0	85,3	7,4	13,9
Schiffshypotheken	176,5	63,6	35,0	0,5	16,9	60,4	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	66,3	6,2	-	19,2	16,8	0,0	3,6	8,1	12,3	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	155,5	51,8	0,8	1,7	9,9	2,0	3,6	14,8	66,0	1,4	3,5
darunter:											
f. Wohnbauten	8,6	2,0	0,6	0,0	-	-	-	1,5	4,5	-	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>2 844,7</b>	<b>183,0</b>	<b>155,7</b>	<b>344,7</b>	<b>416,7</b>	<b>139,8</b>	<b>189,7</b>	<b>612,6</b>	<b>748,3</b>	<b>35,5</b>	<b>18,6</b>
<b>Davon:</b>											
Deckungsdarlehen	1 741,8	123,8	89,2	193,8	376,8	99,0	145,6	221,2	465,2	26,0	1,1
darunter aus Mitteln der KfW 1)	568,7	94,8	41,9	61,8	128,7	33,7	38,2	42,8	117,6	8,0	1,1
der Landw. Renten- bank 1)	88,1	6,3	0,6	33,3	11,6	181,9	5,3	10,0	19,4	1,3	-
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand	652,3	8,2	4,0	107,9	13,1	11,3	3,8	290,2	210,0	-	3,7
Mitteln der KfW 2)	145,2	11,6	39,5	4,6	5,0	17,3	22,2	3,5	41,4	-	-
Mitteln d. Landw. Renten- bank 2)	23,0	15,3	0,2	0,4	0,9	0,0	0,1	0,3	5,6	-	0,0
Sonstige Mittel	282,4	24,0	22,7	38,0	20,9	12,3	17,9	97,4	26,0	9,5	13,7
<b>Zusammen</b>	<b>2 844,7</b>	<b>183,0</b>	<b>155,7</b>	<b>344,7</b>	<b>416,7</b>	<b>139,8</b>	<b>189,7</b>	<b>612,6</b>	<b>748,3</b>	<b>35,5</b>	<b>18,6</b>
darunter:											
aus ECA-Mitteln	624,4	53,6	78,7	87,6	134,7	32,8	37,3	48,9	141,3	8,1	1,4
<b>Dazu:</b>											
Darlehen aus durch- lfd. Mitteln	942,3	52,8	305,7	43,6	326,4	11,7	105,0	76,7	19,4	0,9	0,0
darunter:											
aus öffentl. Mitteln	897,6	52,8	305,7	27,3	323,5	11,7	85,6	76,4	14,3	0,4	0,0
<b>Darlehen insgesamt</b>	<b>3 787,0</b>	<b>235,7</b>	<b>461,4</b>	<b>388,4</b>	<b>743,1</b>	<b>151,5</b>	<b>294,8</b>	<b>689,2</b>	<b>767,8</b>	<b>36,4</b>	<b>18,6</b>
<b>Außerdem:</b>											
Sonst. Ausleihungen <sup>3)</sup>	347,5	11,9	4,3	70,3	92,1	43,1	16,6	33,8	47,8	10,2	17,2
darunter:											
an Sparkassen	286,0	11,9	4,3	53,6	91,6	2,3	16,0	31,1	47,8	10,2	17,2

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen, - 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten, - 3) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.